

ritual

wenn die windräder schweigen
und das licht
seine farben streicht,
knie ich nieder
am ufer des flusses Tag.

unter den steinen
verlorener stunden
grab' ich im schlamm
nach dem samenkorn Zeit,
das es wert war zu leben.

noch im dämmergrau
wasche ich sieb um sieb
die gesprochenen worte:
ob ich das Eine wohl fände,
das Gold war?

(©ESM)